

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 21. Oktober 2008

Personalbinnenmarkt als zentraler Bestandteil des Sanierungskonzepts für die städtischen Kliniken

Ende April 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) das Sanierungskonzept zur Rettung der städtischen Kliniken vorgestellt, ohne dass sich die Schuldenlasten für den Klinikverbund in den kommenden Jahren auf dreistellige Millionenbeträge summieren würde. Das Sanierungskonzept sieht, wie vom Senat bereits im Februar 2007 bekräftigt, u. a. die Schaffung eines Personalbinnenmarktes vor.

Dieser gilt als zentrales Element für den Erfolg des Sanierungskonzeptes für die Kliniken der Gesundheit Nord gGmbH und soll den Weg für den Austausch von Personal zwischen den kommunalen Kliniken ebnen. Frau Senatorin Rosenkötter wird in der Presse mit der Aussage zitiert, dass der Personalbinnenmarkt ein wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung sei; im Protokoll der 9. Sitzung des Ausschusses „Krankenhäuser im Land Bremen“ (A/KH, 9. Sitzung, 28. August 2008) ist nachzulesen, dass es ohne Umsetzung des Personalbinnenmarktes schwierig werde, „in den vier eigenständigen Gesellschaften die Sanierungsziele zu erreichen“.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Teilt der Senat die Auffassung, dass der Personalbinnenmarkt ein zentrales Element zur Erreichung der Sanierungsziele für die kommunalen Kliniken darstellt?
2. Welche Gründe haben zu einer Vertagung der Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt Anfang September 2008 geführt?
3. Wann ist mit einer Aufnahme und dem Abschluss von Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt zu rechnen?
4. Welche Auswirkungen hat die zeitliche Verzögerung der Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt auf die zügige Umsetzung des Sanierungskonzeptes?
5. Welche Betriebsvereinbarungen oder verbindliche Absprachen zu allgemeinen personellen Angelegenheiten, die in Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt stehen könnten, sind in den letzten Wochen, in welchen Kliniken der Gesundheit Nord gGmbH, zwischen den jeweiligen Geschäftsleitungen und den Mitarbeitervertretungen verabredet worden?
6. Welche Auswirkungen haben die unter Nr. 5 aufgeführten Vereinbarungen und Absprachen auf die Aufnahme und den Inhalt der Tarifverhandlungen?

Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 11. November 2008

1. Teilt der Senat die Auffassung, dass der Personalbinnenmarkt ein zentrales Element zur Erreichung der Sanierungsziele für die kommunalen Kliniken darstellt?
Der Personalbinnenmarkt, unter dem der bedarfsgerechte Einsatz der Beschäftigten der vier eigenständigen Kliniken innerhalb des gesamten Klinikverbunds

zu verstehen ist, dient der Erreichung der Sanierungsziele und ist damit ein zentraler Baustein des Sanierungskonzepts.

2. Welche Gründe haben zu einer Vertagung der Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt Anfang September 2008 geführt?
3. Wann ist mit einer Aufnahme und dem Abschluss von Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt zu rechnen?

Die Vertagung beruhte auf grundlegend unterschiedlichen Vorstellungen der Tarifpartner zu einem Tarifvertrag. Die Tarifvertragsparteien haben sich am 5. November 2008 auf einen „Tarifvertrag zum Personalbinnenmarkt beim Klinikverbund der Gesundheit Nord gGmbH“ geeinigt.

4. Welche Auswirkungen hat die zeitliche Verzögerung der Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt auf die zügige Umsetzung des Sanierungskonzeptes?

Bisher waren die Auswirkungen gering. Es ist bereits mit dem geltenden Arbeitsrecht grundsätzlich möglich, Personal z. B. über Abordnungen an einem anderen Klinikum einzusetzen. Mit dem jetzt geschlossenen Tarifvertrag wird ein wesentlicher Beitrag zu einem flexiblen Personaleinsatz innerhalb des Klinikverbunds als zentraler Baustein des Sanierungskonzepts geschaffen.

5. Welche Betriebsvereinbarungen oder verbindliche Absprachen zu allgemeinen personellen Angelegenheiten, die in Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen zum Personalbinnenmarkt stehen könnten, sind in den letzten Wochen, in welchen Kliniken der Gesundheit Nord gGmbH, zwischen den jeweiligen Geschäftsleitungen und den Mitarbeitervertretungen verabredet worden?

Es wurden bislang keine Betriebsvereinbarungen abgeschlossen. Es gibt jedoch innerhalb des KBM und KBO Arbeitgeberzusagen zu Altersteilzeit, Beurlaubungen, befristeter Teilzeit, Abfindungszahlungen und für alle Klinika der Gesundheit Nord Zusagen zur Besitzstandswahrung beim Wechsel zwischen den Häusern.

Im Vorfeld hatten das KBO und das KBM im Sommer mit den örtlichen Betriebsräten über Arbeitgeberangebote verhandelt, die zum Teil besser waren, als die in den Sondierungsgesprächen zwischen dem KAV Bremen und ver.di in Aussicht gestellten. Diese unabgestimmten Angebote wurden zurückgezogen.

6. Welche Auswirkungen haben die unter Nr. 5 aufgeführten Vereinbarungen und Absprachen auf die Aufnahme und den Inhalt der Tarifverhandlungen?

Die betrieblichen Angebote hatten keine negativen Auswirkungen auf das Finanzvolumen des Tarifvertrages.